

Leistungsbewertung als Gegenstand in der Uni oder im Referendariat (aus "Umfrage: Masterarbeit zur Beurteilung von Schülerleistungen")

Beitrag von „CDL“ vom 23. Juli 2020 10:47

Zitat von DpB

leicht offtopic, aber hat irgendjemand an der uni oder im Ref irgend etwas über Leistungsbewertung - insbesondere "klassische" Notenfeststellung - gelernt, was über den Rechtsrahmen hinausging? Bei uns gab es dazu exakt nichts (dafür ellenlange Vorträge, wie man die Note 6 positiv formuliert).

An der PH hatte ich glaube ich zwei Seminare, in denen es um Notenfeststellung ging. Einmal in Päd, einmal in Politik - Bili- Fachdidaktik, wo es beispielsweise um Fragen der Fehlerbewertung bei fremdsprachlichen Fehlern im Sachfach ging. Die 2.Dozentin war Lehrerin an einer Realschule mit Bili-Zug und hat uns Schülerarbeiten mitgebracht, um uns für das Problem anhand von Praxisbeispielen zu sensibilisieren und zu schulen. Das war ziemlich gut, da ziemlich konkret und aus der Praxis heraus. Im Ref wurde das dann in allen Kursen (Schulrecht, Päd, sämtliche Fachdidaktiken) aus verschiedenen Blickwinkeln thematisiert. In Französisch bekamen wir so beispielsweise Vokabeltests vorgelegt, die die SuS der LB geschrieben hatten zur Korrektur und Benotung anhand der vorliegenden Liste. Davon ausgehend haben wir Kriterien besprochen. Auch mündliche Klassenarbeiten wurden in Französisch besprochen. In Wirtschaft wurden beispielsweise alternative Leistungsformate wie Lerntagebuch oder Aspekte der mündlichen Bewertung besprochen. In Gemeinschaftskunde ging es in einer Sitzung um die Konzeption von Klassenarbeiten und die Feststellung von Fachnoten. Das ergänzte sich insofern alles, wobei immer auch Fachspezifika herausgearbeitet und behandelt wurden. Da wir immer aufgefordert waren eigene Beispiele aus der Praxis (Klassenarbeiten der Mentoren oder bereits selbst erstellte) mitzubringen, war das auch immer sehr vielfältig, worüber wir diskutieren konnten. An meinem Ausbildungsseminar gab (und gibt) es bei solchen Themen, die alle Fachbereiche betreffen klare Absprachen, welches Fach was thematisiert, bzw. wer auf welche Schwerpunkte eingeht, damit sich das nicht ständig nur wiederholt, sondern sinnvoll ergänzt.